

Der Parteausschuß hat sehr eingehend zu dieser Kommission Stellung genommen und zu den Genossen. Wenn kein Widerspruch erfolgt, lasse ich en bloc abstimmen. Wer für diesen... (Zuruf: Mehr Frauen!) — Sind ja darin, drei Frauen. Es werden außerdem noch besondere Fachausschüsse, wie zum Beispiel für die Frauenfragen, gebildet.

Ich lasse abstimmen. Wer für die Annahme der Vorschläge der Programmkommission ist, den bitte ich, die Karte zu erheben.

Danke.

Die Gegenprobe.

Gegen eine Stimme beschlossen!

Genossen, wir müssen noch warten. Das Ergebnis der Auszählung der Wahlen wird bald eintreffen.

Der Genosse Georg Schöpflin will im Auftrage der Veteranen noch inzwischen einige Worte an Sie richten, ehe wir die Entschließung zur Vereinigungsfrage entscheiden. Ihr seid einverstanden damit?

Genosse Georg Schöpflin: Parteigenossinnen, Parteigenossen! In diesem Jahr sind es 50 Jahre, daß ich zum erstenmal Delegierter auf einem deutschen Parteitag war. Und ich habe dann die meisten der Parteitage besucht. Auf diesen Parteitagen, besonders am Anfang der Zeit, da sprachen unsere Großen aus der klassischen Periode der deutschen Sozialdemokratie. Und wir wissen, die Erinnerung drängt sich einem heute lebendig hervor, wie verantwortungsbewußt mit politischer Zielsicherheit unsere Führer aus der klassischen Periode gesprochen haben. Ich verkleinere keinen von diesen, wenn ich heute, ohne irgendwie Personenkult zu treiben, sage, daß ich auf diesen Parteitagen kaum eine Rede gehört habe, die so zielklar und verantwortungsbewußt war, politisch so durchdacht war wie die Rede, die uns heute Grotewohl gehalten hat. (Bravo! Händeklatschen.)

Es ist eine Freude, an der Seite eines solchen verantwortungsbewußten Führers an die Erfüllung der schweren Aufgaben und Pflichten der nächsten Zukunft zu schreiten. Lassen Sie mich noch etwas hinzufügen, nur eine Feststellung lassen Sie mich noch machen: Grotewohl sprach davon, aus dem Verantwortungsbewußtsein, aus eigener Kraft alles zu tun, um Deutschland wieder aus dem Elend, aus dem Niederbruch herauszubringen. Aber er ließ auch keinen Zweifel, und wir haben das in unseren politischen und anderen Veranstaltungen auch getan, daß ohne die Mithilfe der übrigen Welt, der anderen Völker das schwere Werk kaum gelingen wird.

Da sind wir dankbar für jede Äußerung, für jede Handlung, die geeignet ist, das deutsche Volk auf seinem schweren Missionswege zu unterstützen. Und so dürften wir es begrüßen, daß der Hauptanklagevertreter in Nürnberg gegen die 20 Kriegsverbrecher, Jackson, zu Beginn seiner Anklagerede, zu Beginn des Prozesses, folgende Feststellung machte, die wir glauben, auch der Öffentlichkeit und der Welt immer wieder einmal in Erinnerung rufen zu müssen: Wir —